

Staatsministerien im Laufe dieser Woche fast vollständig wieder in Berlin beisammen sein. Der Reichskanzler und Ministerpräsident Fürst zu Hohenhausen wird gegen Ende der Woche in Berlin erwartet. Der Vizepräsident des Reichspräsidenten, Finanzminister Dr. v. Miquel wird heute, Dienstag, hier eintreffen. Auch Graf Posadowsky dürfte bereits in nächster Zeit wieder in Berlin sein. Von den anderen Ministern sind der Minister der öffentlichen Arbeiten u. Tiele, der Landwirtschaftsminister u. Hammerstein, der Kriegsminister u. Goltz, der Justizminister Schöndel, der Handelsminister Bredel, der Minister des Innern u. Rheinbohn, und der Kultusminister Studt bereits in Berlin anwesend.

Die Einnahme der Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung hat für das erste Drittel des laufenden Etatsjahres 129,3 Millionen Mark oder 7,4 Millionen mehr wie im gleichen Zeitraum des Vorjahres und die der Reichs-Eisenbahnverwaltung 30,2 Millionen oder 2,8 Millionen Mark mehr betragen. Die Einnahme der Post- und Telegraphenverwaltung ist im Etat für 1900 mit 393,1 Millionen Mark veranschlagt. Würde das Ergebnis des ersten Drittels des laufenden Finanzjahres einer Schätzung des Gesamtjahres des ganzen Jahres zu Grunde gelegt, so würde der dabei herauskommende Betrag um etwa 4 Millionen hinter dem Etatsanfrage zurückbleiben, jedoch ist zu bedenken, daß der Herbst und Winter die Zeiten des gesteigerten Verkehrs sind und deshalb höhere Einnahmen als Frühjahr und Sommer auch bei der Post- und Telegraphenverwaltung in Aussicht stellen. Man kann also ziemlich gewiß sein, daß der Etatsantrag in der Einnahme dieser Verwaltung nicht nur erreicht, sondern noch übertroffen werden wird. Eine ähnliche Schätzung bei der Reichs-Eisenbahnverwaltung ergibt einen Mehrschuß von 4 1/2 Millionen Mark über den Jahresantrag von 86,2 Millionen. Jedenfalls lassen sich aus den bisherigen Ergebnissen der beiden Verkehrs-Verwaltungen des Reichs einen Schluß auf eine ungünstige Entwicklung der Reichsfinanzen nicht zu.

Das in Warschau garnisonierende Leib-Garde-Grenadier-Regiment König Friedrich Wilhelm III. beging vor einigen Tagen sein Regimentsfest. Auf ein vom Regiment an den Kaiser geschicktes Begrüßungsgramm traf folgende Antwort ein: „Ich bin sehr erfreut über die Glückwünsche Ihrer Kaiserlichen Majestät und danke herzlich dafür. Meine Wünsche für das Regiment sind bei keinem Fest dieselben; Ich spreche sie heute aber um so freudiger aus, da unsere russischen und deutschen Kameraden nach alter geübter Tradition nach langer Zeit wiederum Schulter an Schulter kämpfen. Der Sieg wird uns nicht fehlen. Wilhelm. I. R.“

Ausland.

In Belgien kam es bei den gestern begonnenen großen Wandern bei Farnesien zu einem furchtbaren Zusammenstoß zwischen einem Gutsbesitzer und einem Kavallerie-Regiment. Beide Regimenter trafen in voller Karriere aufeinander. Eine große Menge Reiter und Pferde wälzten sich alsbald in einem mitterwärtigen Studel am Boden. Die Anzahl der Verwundeten ist noch nicht festgestellt. Ein Kavallerie-Regiment erhielt einen Kanzenstich mitten durch die Stirn.

Aus Glasgou wird gemeldet, daß eine aus Vater, Mutter und Kind bestehende Familie, bei welcher der Vater konfessionell katholisch war, unter Beobachtung der dortigen ärztlichen Behörden steht.

Gerichts-Beitrag.

An der Königl. Morbanaalenheit mit miltgerheit, daß gegen den früheren Abbeater Jernest jetzt Anlage wegen Begünstigung bei dem Winterfeste der Erben und Verhandlungstermin auf den 8. September angesetzt worden ist. Der Botenmeister des Königl. Landgerichts, Fieber, hat behauptet und diese seine Aussage bezeugt: Er habe am Charfreitag Vormittag während der Sitzung gesehen, daß Jernest mit einem Saal auf dem Rücken, in dem sich ein runder Gegenstand befand, nach der Gegen am Schützenhaus gegangen sei, wo am ersten Hinfertage der Kopf des ermordeten Winter gefunden wurde. Jernest wurde einige Zeit darauf verhaftet und befindet sich noch in Untersuchungshaft; er bestreitet, mit dem Morde in irgend einer Verbindung zu stehen. Zum

Stettin, den 27. August 1900.

Bekanntmachung.

Die Hohenzollernstraße wird wegen Pflasterarbeiten vom 29. d. M. ab für Fuhrwerke und Reiter auf der Strecke zwischen Stollings- und Varnimstraße bis auf Weiteres gesperrt.

Der Polizei-Präsident.
Schroeter.

Bekanntmachung.

Bei der städtischen Auslosung der für 1900 zu fälligen Kreisobligationen des Kreises Greifswald sind folgende Nummern gezogen worden.

- I. u. II. Emission.
Lit. A Nr. 4, 5, 20, 30, 41, 50, 146, 214, 347, 353, 360, 376, 385, 386 über je 600 Mk.
Lit. B Nr. 15, 51, 98 über je 300 Mk.
III. Emission.
Lit. A Nr. 2, 11, 46 über je 600 Mk. Lit. B Nr. 19 über 300 Mk.
IV. Emission.
Lit. A Nr. 18, 21, 34 über je 1500 Mk.
Lit. C Nr. 42, 97 über je 300 Mk. Lit. D Nr. 8 über 150 Mk.
V. Emission.
Lit. A Nr. 5, 11, 37, 46, 49, 117 über je 1000 Mk. Lit. C Nr. 35, 41, 79 über je 200 Mk.
VI. Emission.
Lit. A Nr. 1, 2, 3, 4, 5 über je 1000 Mk.
Lit. C Nr. 1, 2, 3, 4 über je 200 Mk.
welche den Besitzern mit der Aufforderung geteilt werden, den Kapitalbetrag vom 2. Januar 1901 ab gegen Rückgabe der Obligationen und der Zinscoupons der letzten Fälligkeitstermine, sowie der Zinsen bei der Kreis-Kommunalkasse hier selbst in Empfang zu nehmen.

Greifswald, den 9. Juni 1900.

Der Landrath. v. Behr.

Kirchliches.

Brüdergemeine (Evangelisches Vereinshaus).
Sing. Psalmen. 1. Tr.:
Mittwoch Abend 8 Uhr Bibelstunde: Herr Prediger Boettel.
Fertigerstr. 77, part. 1.
Mittwoch Abend 8 Uhr Bibelstunde: Herr Stadt-missionar Blum.
Grenzstr. 14, part. 1.
Mittwoch Abend 8 Uhr Bibelstunde: Herr Stadt-missionar Blum.

Offizialvertheidiger des Angeklagten wurde Rechtsanwalt Majack in Königs ernannt, indeß hat man auch bei dem Justizrath Sello, der gegenwärtig in Karlsbad zur Kur weil, angefragt, ob er die Vertheidigung übernehmen wolle. Herr Sello hat eine zustimmende Antwort ertheilt. Der Prozeß kommt nicht vor dem Schwurgericht, sondern vor der Strafkammer in Königs zur Verhandlung.

Literatur.

Vom Buch der Erfindungen, Gewerbe und Industrien, Leipzig bei Otto Spamer, in der neunten Band, Preis 8 Mark, erschienen. Groß Lexikonformat, 764 Seiten mit 764 Textabbildungen und 14 Beilagen. Der Band zeigt uns die immensen Entwicklungen des Weltverkehrs im Bau von Eisenbahnen, Brücken, Dampfern zu Lande und in Schiffen von Eisen mit Panzern zu Wasser. Die überaus zahlreichen Bilder, meist von 20 Zentimeter Höhe und 12 1/2 Zentimeter Breite, mit bewundernswürdigen Details, bieten dem Leser lebendige Anschauungen, als wäre er selbst in den Fabrikräumen der Anfertigung bez. in den Salons der Schiffe gereist, und bietet uns eine Geschichte der Entwicklung des Handels und der Industrie. Wir können das Buch jedem Kaufmann und jedem Techniker aufs wärmste empfehlen. [159]

Schiffsnachrichten.

Der Suezkanalverkehr hat auch im vergangenen Jahre eine weitere Steigerung erfahren. Den Kanal passirten 3607 Schiffe mit einer Gesamttonnage von 9 895 000 gegen 3503 Schiffe mit 9 238 000 Tons im Vorjahre. Die Kanalgebühren betragen 91 318 772 Franks gegen 85 294 769 Franks in 1898. Unter den Faktoren, welche auf die Beförderung des Kanalverkehrs entscheidenden Einfluß üben, sind namentlich zu erwähnen: der Anstieg des amerikanischen Handels, die Hungersnöth in Indien, Ägypten der Kohlenpreise und der Krieg in Südafrika. Der Zuwachs von Schiffen bei den Dampferlinien, welche regelmäßig den Suezkanal befahren, betrug im vorigen Jahre 66; davon entfielen auf die deutschen Linien Hamburg-Amerika und Hansa je 2. U. a. wurden voriges Jahr etwa 10 000 Mann amerikanischer Truppen via Suezkanal nach den Philippinen befördert und 13 000 Spanier kehrten auf demselben Wege nach der Heimat zurück. Die mittlere Fahrtdauer durch den Kanal erfolgte eine Zunahme auf 18 Stunden 38 Min. gegen 18 Stunden und 2 Min. in 1898, was mit den Quarantänemaßregeln zusammenhängt, da die effektive Fahrzeit mit 15 Stunden und 42 Minuten unverändert geblieben ist. Die Zahl der Schiffe, welche den Kanal zum ersten Mal befahren, war 327, wovon 63 auf regelmäßige Linien entfielen, darunter 7 mit 27 600 Tons auf deutsche Linien. Von den 3607 Schiffen, welche voriges Jahr den Kanal passirten, hatten 2125 weniger als 23 Fuß Tiefgang, und 586 mehr als 24 Fuß 7 Zoll (engl.). Der größte gestartete Tiefgang betrug 25 Fuß 7 Zoll gleich 7,80 Meter. Wenn man weiß, daß tags an tagen etwa 10 Schiffe den Kanal benützen, und die Zahl der kleineren Schiffsunfälle sehr geringfügig ist, während bedeutendere überhaupt nicht vorkommen, so werden brauchen, so läßt sich daraus ein Schluß auf die sorgfältige Handhabung aller den Kanalverkehr regelnden Bestimmungen und Maßnahmen ziehen. Die einzige Eisenbahn auf der Landenge von Suez ist eine leichte Schmalspurbahn, welche der Kanalgesellschaft gehört und von Port Said nach Ismailia geht, wo sie an die ägyptische Linie nach Kairo und Suez anschließt. Es ist von der ägyptischen Regierung die Anlage einer Normal-

Stettiner Nachrichten.

Stettin, 28. August. Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat angeordnet, daß, soweit dies bisher noch nicht geschehen ist, die Fern-Durchgangs- und Orts-Güterzüge als solche in den Fahrplänen bezeichnet werden. — Dem Vernehmen nach werden gegenwärtig regierungsfällig Erhebungen darüber angestellt, ob die Durchführung der Kanal-

Lenversicherungs-pflicht für die Seelenente zweckmäßig sei. Die in Betracht kommenden wirtschaftlichen Vereinigungen der Küstenbezirke sind um ihre Gutachten angegangen. Betsch hält man hier, wie wir hören, den Anschluß der Krankenversicherung der Seelenente an die Krankenkassen wegen der Schwierigkeit der Kontrolle und der Berechnung für schwer durchführbar. Man glaubt in diesen Kreisen einen gangbaren Weg erst dann vor sich zu haben, wenn die Kasse gegründet sein werde, welche im § 11 des neuen Invalidenversicherungsgesetzes in Aussicht genommen ist. Bekanntlich überträgt diese Bestimmung der See-Versicherungsgesellschaft die Invaliden- und Altersversicherung der Seelenente unter der Bedingung, daß auch eine allgemeine Waisen- und Waisenverpflegung eingerichtet wird. Dem Bundesrathe liegt ein Entwurf zur Errichtung der entsprechenden Kasse und Organisation vor. Man glaubt in nautischen Kreisen, daß am besten dieser Kasse auch die Regelung der Krankenversicherung der Seelenente übertragen würde. Damit würde für die Seelenente eine völlig in sich geschlossene, aber auch von allen anderen Gebieten abgeschlossene Versicherung eingerichtet werden.

Die letzte Novität vor dem Saisonhluß des Elysium-Theaters gelangt morgen Mittwoch zur Aufführung, es ist der Schwauk „Der Belgeprüfte“, als „Belgeprüfter“ wird sich darin ein vortheilhafter Referent vorstellen, der in die dröcklichsten Situationen verwickelt wird. Donnerstag wird „Die Dame von Marim“ bereits zum 30. Male wiederholt, da der lustige Schwauk noch fortgesetzt Zugkraft ausübt.

Im Zirkus Sidoli gelangte gestern Abend eine neue Pantomime unter dem Titel „Marokko“ zur ersten Aufführung und fand eine sehr freundliche Aufnahme. Derselbe verspricht auch eine solche, denn die einzelnen Abtheilungen sind zweifellos wirksam, als die bisher vorgeführten Pantomime „Sibirien“. Wie bei allen Zirkus-Pantomimen bietet auch hier eine Liebesgeschichte die Grundlage zur Handlung mit der üblichen Einführung der Braut, der Verfolgung der Räuber und der schließlich Verewigung der Liebenden. Die ersten Bilder „Der Meeresfall“ und „Die Waldhütte“ bieten frische bunte Scenen in orientalischer Gewandung. Im dritten und vierten Bilde, „Im Brunsthafe zu Marokko“ und „Im Harem des Sultans“, kommt die wirksame Ausstattung besonders zur Geltung. Massenaufzüge wechseln mit Ballettstücken und geschickt gestellten Gruppen, auch dem Humor ist Rechnung getragen, besonders treten darin die Darsteller des Sultans und der Haremswächter vortheilhaft hervor. Das letzte Bild „Die Erstickung der Festung“ bringt einige lebhaftes Spektakel mit Kampfszenen, bei denen es auch an Analestiken nicht fehlt, die Reiter führen den heißen Fehdehieb mit ihren Pferden hinan, selbst eine mit vier Pferden bespannte Stanoie wird diesen beschwerlichen Weg hinaufgeführt und am Schluß kommt auch das Wasser wieder zu seinem Recht, gekrönt durch daselbe recht trübe, aber trotzdem durchsichtige Wasser. Pferde und Reiter mit der gewohnten Unerschrockenheit. Auch in Betreff der Kostüme prädestiniert sich „Marokko“ vortheilhaft als „Sibirien“ und dürfte daher Herr Dr. Sidoli mit dieser Pantomime wieder ein neues Aergniss für die nur noch kurze Zeit seines Auftritts gefunden haben, gekrönt durch den Besuch allerorts zu wünschen übrig. — Der erste Theil des Programms wird täglich durch ein abwechslungsreiches Programm ausgefüllt, in welchem die vorzüglichsten Dressuren des Herrn Direktors mit seinen Freizeitspferden stets das Hauptinteresse erregen, gekrönt durch Herr Cassi ein Pferd vor, welches durch seine prächtigen Fußbewegungen lebhaften Beifall hervorruft.

Der Stettiner Militär-Verbands-Vorstand, bestehend aus Dr. Krieger zu Stettin, früher zu Ansternburg, ist der Mothe Adlers-Orden vierter Klasse, dem Major a. D. Rittergutsbesitzer von Kametz von Bachmin im Kreise Köslin der Königl. Steuere-Orden zweiter Klasse, vorläufig die Ehrenbürger zur Auszeichnung der ihnen verliehenen nicht preussischen Auszeichnungen ist ertheilt dem Vize-Wachmeister Kasma im 2. pommerischen Infanterie-Regiment Nr. 9, kommandirt zur Leibgarde: der großherzoglich badischen Infanterie Karl Friedrich Militär-Verdienst-Medaille, dem Major von Borgkitt im Grenadier-Regiment König Friedrich Wilhelm IV. (1. pommerisches) Nr. 2: des Ritterkreuzes erster Klasse des großherzoglich hesischen Verdienst-Ordens Philipps des Großmüthigen.

Der nächstjährige Unterhandlungs der Provinz- und Kredit-Bereine der Provinz Pommern wird in Gollnow abgehalten werden.

Für eine landwirtschaftliche Provinzialtagung in Stettin 1901 sind die Tage vom 7. Juni bis 10. Juni in Vorschlag gebracht worden.

Am 25. August waren in Berg-Dienow 2527 (gegen 2498 im Vorjahr), in Ost-Dienow 1847 (1876) und im Soolbade Kammin 576 (720) Badegäste eingetroffen.

In Rog' Garten tritt das schnell betriebene Braunschweig-Vortelber-Bauern-Ensemble nur noch bis Freitag auf; die Kaffee-Fest-Konzerte finden täglich von 4-6 Uhr Nachmittags statt.

Ein Patent ist ertheilt für M. G. G. mann in Stettin-Grabow auf ein selbstthätig schließendes Schloß mit einer beim Innegehen der Thür an der Schloßfläche einer einseitig drehbaren Klamme sich auslösenden Zuhaltung und einer den Nadel in die Vertiefung drängenden Feder. Gebrauchsmuster sind eingetragener für Johannes Weiskner in Stargard auf Bauplatten (Steine) aus Kalkstein, Jemen, Kalk, Kalkwasser und Salz zur Herstellung leichter Wände u. dgl., und ebensolche zur Herstellung von Dach- und Giebelkonstruktionen; für J. E. Jinnall in Stolp auf einen Rechen für Pferde- und Handbetrieb mit Holzrädern und darauf angeordneter Winkelschiene zum Festhalten der Finken.

Kaiser-Paraden. Wenn Seine Majestät alljährlich Paraden über größere Truppen-Kontingente abnimmt, so handelt es sich in erster Linie darum, daß der oberste Kriegsherr sich vom Stand der einzelnen Armeekorps überzeugen, daneben gilt es aber zugleich, der bestreuten Provinz deren Söhne unter Waffen vorzuführen und ihre Kriegstüchtigkeit zu bewachen. Bei solchen Gelegenheiten weisensich die Bewohner der Provinz, dem Kaiser und ihren Söhnen einen möglichst festlichen Empfang zu bereiten, was nicht allein durch Ausschmückung der Straßen und der Stadt geschieht, sondern auch wirksamen und schönsten kommt solche Freude zum Ausdruck durch möglichst zahlreich Theilnahme seitens der Provinzbewohner, wie denn auch Se. Majestät stets hoch erfreut ist, wenn seine Landesfürsten zu solchen militärischen Schaupielen aus allen Volksschichten herbeiströmen. — In früheren Jahren stand bei den Kaiser-Paraden zumeist nur ein Armeekorps in Parade; in den letzten Jahren, wo Werth darauf gelegt wird auf Führung größerer Truppenmassen im Manöver, waren es stets 1 1/2 Armeekorps, also 3 Divisionen; so 1897 bei Frankfurt a. M., Domburg v. d. Höhe, 1898 bei Hannover, 1899 bei Stuttgart und so werden auch wir am 8. September bei Stettin Gelegenheit haben, nicht allein unser pommerisches (2.) Armeekorps, sondern auch die 41. westpreussische Division in Kriegshäute, zusammen etwa 50 000 Mann, in Parade zu sehen; was doch ein seltenes, hohes militärisches Schauspiel! — Für jeden Kommanden, der ja stets treu zu Kaiser und Reich gestanden, ist es Ehrenfache, zumal in heutiger politisch bewegter Zeit, wo unsere Brüder im fernsten Osten in blutigen Kämpfen stehen, unserem Kaiser und seiner erlauchten Gemahlin bei dem Besuche unserer Provinz unsere Ausdrucksfähigkeit und Treue zu beweisen! Auf Antrag des Königl. General-Kommandos ist in unmittelbarer Nähe Se. Majestät eine -Aufsichtsbühne errichtet. Tribünenarten sind noch zu haben in der Musikalienhandlung E. Simon, Königsplatz 4.

Im Konfordia-Theater findet am Donnerstag, den 30. d. Mts., die Abschieds-Benefiz-Vorstellung der beliebten Dorina-Mauve-Gruppe statt. Derselbe tritt dann ihre Reise nach New York an, um in den Vereinigten Staaten ihre abgeschlossenen Engagements zu absolvieren. Nach der Vorstellung wird ein Festball stattfinden. Wie wir von der Direktion erfahren, soll am 2. September zur Sedanfeier eine große patriotische Festvorstellung stattfinden, zur Gedächtnis-Rede, der Fest und gesprochen vom Regisseur Herrn Rothell, zum Schluß Allegorische Bild, dargestellt vom gesamten Künstlerpersonal, auch werden die beliebten Duettisten Rothell mit einem patriotischen Duett, „Aus Frankreich zurück“, aufwarten.

Heute fand auf dem Marktplatz an der Grünen Schanze die Revision der Droßkisten statt, welche von den Besitzern der Militär-Verwaltung zur Verwendung während

des Kaiserjubiläums gemeldet sind. Derselben wurden in zwei Abtheilungen geteilt, die eine soll in und um Stettin, die zweite in und um Greifenhagen Verwendung finden.

Um die Wiederbelebung des passiven Gemeindevorstandes an die Lehrer der öffentlichen Volksschulen Preußens ist der geschäftsführende Ausschuss des Preussischen Lehrervereins beim Kultusminister sowie beim Minister des Innern vorstellig geworden.

Unter den Regimenter, welche die Fahne erhalten, welche am Sonnabend im Königl. Zeughaus zu Berlin auf Befehl des Kaisers die feierliche Nagelung und Weihe erhalten, befinden sich folgende Truppenteile des 2. Armeekorps: die drei Bataillone des Grenadier-Regiments Nr. 2 in Stettin, das Grenadier-Regiment Nr. 9 in Stargard, das Jäger-Regiment Nr. 34 in Stargard und das Infanterie-Regiment Nr. 42 in Stargard und Greifswald, das 2. Bataillon des Infanterie-Regiments Nr. 49 in Greifswald, das 1. und 2. Bataillon des Infanterie-Regiments Nr. 54 in Stargard, das Kaiser-Regiment Königin Nr. 2 in Stargard und das Grenadier-Regiment zu Pferde in Stargard. Der kommandierende General des 2. Armeekorps, General der Kavallerie v. Langenscheidt, wohnte der Feier bei. In der Begleitung des Kaisers werden sich auch befinden die Kaiserin, der Kronprinz, die übrigen in Berlin anwesenden kaiserlichen Söhne, sowie die Prinzessin Viktoria Luise, welche Regiere am kommenden Montag ihren 8. Geburtstag begeht.

In der Woche vom 19. bis 25. August sind hierseits 68 männliche und 65 weibliche, in Summa 133 Personen polizeilich als verstorben gemeldet, darunter 87 Kinder unter 5 und 23 Personen über 50 Jahren. Von den Kindern starben 46 an Durchfall und Brechdurchfall, 10 an katarrhalischen Fieber und Grippe, 8 an Krämpfen und Krampfkrankheiten, 7 an Lebensschwäche, 4 an Abzehrung, 3 an Entzündung des Brustfells, der Luftröhre und Lungen, 2 an anderen entzündlichen Krankheiten, 2 an Gehirnkrankheiten, 2 an chronischen Krankheiten, 1 an Keuchhusten, 1 an Scharlach und 1 an Unterleibstypus. Von den Erwachsenen starben 7 an entzündlichen Krankheiten, 5 an Schwindsucht, 5 an Krebskrankheiten, 5 an Entzündung des Brustfells, der Luftröhre und Lungen, 3 an katarrhalischen Fieber und Grippe, 3 an Lebensschwäche, 3 an organischen Krankheiten, 2 an Unterleibstypus, 2 an Gehirnkrankheiten, 2 an Entzündung des Unterleibs, 2 an chronischen Krankheiten, 1 an Abzehrung, 1 an Diphtherie, 1 an Scharlach, 1 an Eiterabszess, 1 an Schlagfluß und 2 in Folge von Unfallsfällen.

Aus einem im Hause Preussischestraße 6 befindlichen Mithras wurde eine Blechtafel mit etwa 9 Mark Inhalt gestohlen.

In der Zeit vom 10. August bis 27. August sind bei der hiesigen Königl. Polizei-Direktion folgende Fundgegenstände abgegeben bezug zur Anmeldung gelangt: 1 Raubtiefenmesser, 1 Regenschirm, verschiedene Schlüssel, 1 Weibliche, baare Geld, mehrere Portemonnaies mit und ohne Inhalt, 1 Trauring, 1 Haarpfeil, 1 Reise- und ein Verrentenmesser, 1 Paar Handschuhe, 1 C. T., 1 weiche Schürze, 1 Weisungsband, 1 Gebrauchsgegenstand — Wenz —, 1 Dolch mit Scheide, 2 gebrauchte kleinere Kammerhölzer, 1 Paar Glacehandschuhe, 1 Weibliche, 1 Spazierstock mit Hornstiele, 1 silberne Damenuhr, 1 silberner gestümpter Pompadour, verschiedene Kleidungsstücke, 1 Lebertasche mit Papieren, 1 goldene Brosche 1 Trauring gez. M. G.

Wegen Vornahme von Pflasterarbeiten wird die Hohenzollernstraße auf der Strecke zwischen Stollings- und Varnimstraße bis auf Weiteres für Fuhrwerke und Reiter gesperrt.

Vor dem Rathhause wird gegenwärtig der Pavillon aufgeführt, an welchem beim Gange am 7. September das Kaiserpaar durch die städtischen Behörden begrüßt wird. Die Treppenaufgänge des Rathhauses werden wiederum für die Damen und für die städtischen Beamten reservirt bleiben. An der Spalierbildung am Eingangstage nehmen wiederum die verschiedenen Vereine, Zünfte u. s. w. Theil, für dieselben werden, soweit Anmeldungen vorliegen, gegenwärtig bereits Plätze angewiesen. Da bei ähnlichen Gelegenheiten erfahrungsmäßig noch in letzter Stunde Besuche angebracht zu werden pflegen, deren Befriedigung alsdann ganz unmöglich ist, so ersucht es geboten, darauf aufmerksam zu machen, daß Anmeldungen

Zum Abschluß von Versicherungen gegen Feuer-, Transport-, Unfall-, Haftpflicht- und Diebstahl-Schäden empfiehlt sich
Hugo Witt,
General-Agent der
Transatlantischen Feuer-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Hamburg. | Badischen Schiffahrts-Assecuranz-Gesellschaft in Mannheim.
„Zürich“,
Allgem. Unfall- u. Haftpflicht-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft, Filiale in Berlin.
Hauptredner Nr. 1615. Bureau: Hofmarktstr. 1-2.
Agenten und Requisitionen finden gegen höchste Provisionen jederzeit Anstellung.

Cooks Reisen zur
Pariser Weltausstellung.
Vorteilhafteste Gelegenheit zum Besuche von Paris.
Beliebig langer Aufenthalt. Prospekt gratis von
Thomas Cook & Sohn, Köln,
oder deren Zahlstellen.

Mecklenburgische Lebensversicherungs-Bank in Schwerin.
Gegründet 1853 auf Gegenseitigkeit.
Unter Kontrolle des Großh. Ministeriums des Innern.
Lebensversicherung zu vorteilhaften Bedingungen.
Gesamtreserven Ende 1899 Mk. 25.700.000.—
davon Kapital- und Dividendenreserven 8.800.000.—

Lebensversicherungs- & Ersparnis-Bank in Stuttgart.
— Gegründet 1854. —
— Unter Staatsaufsicht. —
Alle Ueberschüsse gehören den Versicherten.
Bankvermögen Ende 1899: Mk. 171 765 329.
Daneben Extrareserven: „ 27 217 863.
Neue Anträge Versicherungsstand Jahresüberschüsse
Mark Mark Mark
1879: 22,1 Millionen. 151,0 Millionen. 1,6 Millionen.
1884: 29,5 „ 204,4 „ 2,2 „
1889: 33,1 „ 208,4 „ 3,5 „
1894: 48,1 „ 416,3 „ 4,3 „
1899: 56,8 „ 577,7 „ 5,3 „

Champagner-Trinker!
Selten günstige Gelegenheitsofferte bietet rheinische Champagnerfabrik in Folge zu großer Lagerbestände.
Gold à Mk. 1,75, Rottach à Mk. 2,20
p. Flasche incl. Emballage. Genau wie französ. Champagner hergestellt.
Für Cafés und Clubs besonders beachtenswerth.
Offerten an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., sub „Occasion“.

• **Einj. Freis. Prüfung** •
 (Commission und Schule). Bisher erschienen:
 1. **Physik**, Nr. 1, 20 — in Frage
 2. **Math. Geogr.**, Nr. 0, 60 — u. Antwort.
 Zu bezich. d. jede Buchhandlung.

[illegible]